

Claudia

Lied: Macht hoch die Tür. —> Liedblatt Seite 2; Gesangbuch Nr. 1 Strophe 1 und 2

Liebe Gemeinde,

ich liebe diesen Heiligen Abend. Diesen Heiligen Abend, der die Herzen der Menschen durch seinen Zauber mit Liebe erfüllt. Dieser Heilige Abend, der einen die letzten Wochen voller Hektik, Stress, Herausforderungen und allerhand Vorbereitungen auf dieses schöne Fest vergessen lässt.

Alle Jahre wieder: feiern wir Weihnachten. Auch trotz der Pandemie. Dieses bewegende und besinnliche Fest.

Alle Jahre wieder: sind am Heiligen Abend die Menschen beisammen um die weihnachtliche Botschaft zu hören.

Alle Jahre wieder: erklingen überall die Glocken der Kirchen, die die Geburt Jesu einläuten und damit an die Worte des Verkündigungsendels erinnern: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Alle Jahre wieder: brauchen wir den Heiligen Abend, der genau diese besondere Botschaft verkündet. Wir brauchen Engelschöre und das Licht der Kerzen, dass im Dunklen aufleuchtet und der Welt neue Hoffnung gibt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebet

Barmherziger Gott, es wärmt uns das Herz, dich mit alten und neuen Liedern zu loben. Und nicht nur mit Worten, sondern auch durch Musik die Weihnachtsbotschaft zum Klingen zu bringen.

In allen Völkern singen Menschen heute dein Lob, und die ganze Schöpfung jubelt mit, über das Kind in der Krippe, den Retter der Welt. Selbst wenn wir nur unter Tränen singen, weil Menschen fehlen, die wir lieben, selbst wenn kein Ton von den Lippen kommt, weil uns die Lieder so fremd geworden sind:

Höre du alles, was uns bewegt.

Zeige dich uns in deiner Schönheit und füll unser Herz mit der Gewissheit, dass du für uns da bist. Schenke Frieden für alles, was lebt. Den Armen schaffe Gerechtigkeit, uns hilf, einander gerecht zu werden. Für die Traurigen bitten wir um Trost, für die Kranken um Heilung. Wir bitten dich um Menschen, mit denen wir Freude und Sorge teilen können. Sei du unser Licht, damit wir deinen Weg nicht verlieren.

Krippenspiel und Evangelium

Liebe Gemeinde, wir haben uns heute hier vor unserer Dorfkirche versammelt um erneut die Geschichte der Heiligen Nacht zu hören. Der Geburtsort Jesu hingegen war ein sehr unscheinbarer Ort: **Ein Stall**. Und die damals herrschenden Umstände seiner Geburt, sind für uns heute kaum vorstellbar...

Heiko:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war; auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lucia: Wir waren schließlich noch dankbar und froh, als wir vor der Stalltür standen. Und drinnen ein Kindbett aus Heu und Stroh für uns und das Kind zum Schlafen fanden.

Tamino: Hier wurde Fleisch das göttliche Wort. Hier ist dann das Wunder geschehen. Aber Bethlehem schlief und im ganzen Ort hat es keiner gehört und gesehen.

Lied: Stille Nacht. —> **Liedblatt Seite 3 ; Gesangbuch Nr. 46 Strophe 1, 2, 3**

Claudia

Doch bemerkenswert war nicht nur der Stall, sondern auch die Menschen, welche neben der heiligen Familie im Mittelpunkt der Erzählung standen. So zum einen die Hirten, die durch einen Engel, einen Boten Gottes, vom Weihnachtswunder erfuhren.

Ausgerechnet die Menschen, die damals das geringste gesellschaftliche Ansehen erhielten.

Heiko

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Josi: *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.*

Claudia

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

alle Engel gemeinsam: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Elisa: *Hört Gottes Botschaft: Fürchtet euch nicht! In diese Welt scheint Gottes Licht.*

Luis: *Gott schickt uns her, damit ihr wisst, dass Jesus heute geboren ist.*

Eric: *Ihr Hirten findet dieses Kind, im Stall dort wo die Tiere sind.*

Bruno: *Geht alle hinein und seht euch an, wie Gottes Liebe aussehen kann.*

Claudia

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Heiko: *Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.*

Claudia

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Heiko: *Erst konnten wir nicht glauben, dass wir hier richtig sind. Doch dann sahen wir hier in der Krippe liegen dieses wunderschöne Kind.*

Hugo: *Genauso hat's uns der Engel beschrieben. In einer Krippe, in Windeln gewickelt, wird der neue König liegen.*

Josi

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Claudia

Aber auch angesehene, wohlhabende Menschen folgten dem Zeichen, welches Gott für sie am Himmel strahlen ließ. Es waren die Weisen aus dem fernen Morgenland.

Hannah: Unser Weg war weit, denn wir kommen von fern. Wir sind schon lange unterwegs, folgten immer dem Stern.

Emma: Weise aus dem Morgenland nennt man uns auch. Wir bringen Gold, Weihrauch und Zweige vom Myrrhestrauch.

Johanna: Wir werden der Welt verkünden, dass heute ein Wunder geschehen ist. Der Welt erschien ihr Retter, der Heiland, Jesu Christ.

Claudia

So gab es an diesem Abend keine Unterschiede zwischen den Menschen die zum Stall kamen.

Egal ob Mann oder Frau, Hirte oder Wohlhabende, alle waren gleich: „...denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus“. (Gal 3,28)

Jetzt wisst ihr, was in dieser Nacht geschah. Gottes Sohn kam auf die Erde, die Verheißung wurde wahr.

Adventpsalm (Psalm 24) mit Gemeinde gemeinsam —> **Liedblatt Seite 1 (Titelseite)**

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Gebet Claudia

Alle Jahre feiern wir den Heiligen Abend. Wir feiern ihn in diesem Jahr erneut anders, aber wir feiern die gleiche Botschaft: Fürchtet euch nicht. Gott ist bei euch, der Heiland, in Bethlehem geboren. Er ist dein Licht für die nächsten Schritte, er ist deine Kraft für den Weg, er ist die Quelle für die Freude. Die Welt mag Gott vergessen, aber Gott vergisst seine Welt nie. „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“. Joh 1,14a

Wir brauchen die Botschaft des Weihnachtsfestes auch in diesem Jahr dringender als sonst; und Gott gibt sie uns in unser Herz. Darum: Fürchtet euch nicht! Seht auf das Licht Gottes, lasst euch von diesem Licht Schritt für Schritt leiten. Und geht eure Schritte mit Freude! Weil Gott bei euch ist, weil er auch im tiefsten Dunkel wohnt und es hell macht. Darum sollt ihr beten:

...Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Heiko

Segen

Euch ist heute der Heiland geboren! Fürchtet euch nicht, glaubt und vertraut der Liebe Gottes! Gesegnet sei euer Vertrauen! Euch ist heute der Heiland geboren! Ihr seid nicht allein! Gesegnet seid ihr, die ihr wie Engel für andere seid! Euch ist der Heiland geboren. Gott erfülle euch mit Freude, sein Frieden umhülle euch! Amen.

Claudia

Liebe Gemeinde, mit diesen Worten möchte ich mich für Ihr Kommen bedanken und Sie in diesen Heiligen Abend entlassen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit. Meine Krippenspielkinder möchte ich bitten im Anschluss nochmal mit mir in die Kirche zum Weihnachtsbaum zu kommen.

Der nächste Gottesdienst findet statt am 02. Januar 2022 um 14:30 Uhr.

Für alle, die Lust darauf haben, sich über die Weihnachtsfeiertage vielleicht einmal die geschmückte Kirche mit ihrem Weihnachtsbaum anzusehen, können das am 25. und 26. Dezember in der Zeit von 9 bis 18 Uhr gern tun. In dieser Zeit ist die Kirche geöffnet.

Zum Abschluss singen wir noch traditionell das Lied...

O du fröhliche, o du selige. —> **Liedblatt Seite 4; Gesangbuch Nr. 44 Strophe 1, 2, 3**